№ 146. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 10. Dezember 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 20 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden hiemit auf den in Nr. 28 des Min.-Amtsblatts (S. 513) vom laufenden Jahre enthaltenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. die Gewerbe-Legitimations-Karten der italienischen Handlungs-Reisenden vom 25. vor. Mts. hingewiesen und beauftragt, das Polizeipersonal hierüber zu verständigen.

Calw, den 9. Dezember 1892.

K. Oberamt.
Lang.

Bekanntmachung, betr. die Aichung und den Gebrauch von Gefässen und Abstichstäben zum Zumessen von Milch.

Durch die Ministerialverfügung vom 18. Okt. 1892, betreffend die Aichung und den Gebrauch von Gefässen und Aichstäben zum Zumessen von Milch (Reg.Bl. S. 495) wird es ermöglicht, bei der Lieferung von Milch die gelieferten Quantitäten auch anders, als mittelst der bisher verwendeten aichordnungsmäßigen Flüssigkeits-Maße oder Wägung, zu messen, indem dazu die üblichen Kannen, Gölten, Kübel, Bütten und Abstichstäbe, sofern diese geaicht sind, verwendet werden.

Diese Zumessungsweise wird jedoch thatsächlich nur für Molkereien und Käsereien von praktischer Bedeutung sein.

Sämmtliche Beteiligte, welche sich dieser Art der Zumessung von Milch bedienen wollen, werden hiemit aufgefordert, ihre im Gebrauch befindlichen Milchgefässe und Abstichstäbe, sofern sie den Vorschriften der bezeichneten Verfügung entsprechen, alsbald aichen zu lassen, oder sich mit vorschriftsmäßigen Gefässen und Abstichstäben zu versehen. Dabei wird bemerkt, daß die Benutzung ungeaichter Geräthe dieser Art in Zukunft strafbar ist.

Uebrigens wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur zum Zumessen der Milch im öffentlichen Verkehr, d. h. im Verkehr zwischen zwei Kontrahenten, nicht zum Zumessen im inneren Wirtschaftsbetrieb — und nicht zur Beifuhr und Ablieferung von Milch, sondern nur zum Messen des Gelieferten geaichte Geräte erforderlich sind. Die Kannen, Gölten u. s. w., in denen Milch geliefert wird, müssen also nicht geaicht sein, wenn die Milch erst nach dem Ausgießen aus diesen Gefässen gemessen wird.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen sich größere Milchhandlungen, Molkereien oder Käsereien sich befinden, werden aufgefordert, die Beteiligten hierauf hinzuweisen.

Calw, den 9. Dezember 1892.

K. Oberamt.
Lang.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Reichstag. Der Antrag des Abg. Hirsch und Genossen, wonach Mitglieder freier eingeschriebener Kassen, welche am 1. Januar 1893 noch nicht in dem Besitz der vorgeschriebenen Bescheinigung ihrer Leistungsfähigkeit sind, jedoch um die Bescheinigung nachgesucht haben, von der Verpflichtung einer Zwangskasse anzugehören, befreit sind, wird in der ersten und zweiten Beratung angenommen. Es folgt die erste Lesung des Antrags Rintelen betreffend die Wiederaufnahme des Verfahrens in Strafsachen und die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen. Abg. Rintelen (Zentr.) begründet seinen Antrag. Staatssekretär des Reichsjustizamtes Hanauer bemerkt, daß die vom Reichsjustizamt im Auftrage des Reichskanzlers über die fraglichen Punkte ausgearbeiteten Entwürfe bereits dem preußischen Justizministerium zur Begutachtung vorliegen. Abg. Frohme (Soz.) verlangt, daß eine Entschädigung auch für unschuldig erlittene Untersuchungshaft bewilligt werde und verteidigt seine Partei gegen den Vorwurf, daß sie den Meineid predige. Abg. Kauffmann (freis.) ist durch die Erklärungen des Staatssekretärs befriedigt. Abg. Hartmann (kons.) erklärt sich ebenfalls durch die Ausführungen des Staatssekretärs zufriedengestellt. Abg. Haußmann (Volkspartei) bringt praktische Fälle als Beweis bei, daß Freigesprochene wegen des „non liquet" benachteiligt seien. Es ist mittlerweile ein Schlußantrag eingegangen. Abg. Stadthagen (Soz.) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Bei der Auszählung des Hauses werden 40 Stimmen gegen und 106 Stimmen für den Schluß der Debatte abgegeben. Das Haus ist somit nicht beschlußfähig und vertagt sich bis zum nächsten Freitag. Tagesordnung: Lex Heinze, kleine Vorlagen.

— Die Militärvorlage wird voraussichtlich morgen Samstag beraten und zweifels ohne an eine Komission verwiesen werden. Es hat den Anschein als wäre die Mehrheit des Reichstags für die Vorlage, resp. zu einem Kompromiß mit der Reichsregierung geneigt. Die dreijährige Dienstzeit hat Graf Caprivi durch seine Einräumung, daß auch die zweijährige zulässig sei, ein- für allemal preisgegeben; aber zur gesetzlichen Fixierung der zweijährigen will er sich auch nicht verstehen und sie in die Praxis nur gegen die bekannten „Kompensationen" einführen. Diese Kompensationen sind es aber gerade, in deren Ablehnung der Reichstag einig ist; denn sie bedingen die finanzielle Mehrbelastung, welche die Volksvertretung im Unterschied zu den verbündeten Regierungen für unerschwinglich hält. Hält der Reichskanzler seine Kompensationen wirklich fest, so ist der Konflikt da. Die M. Allg. Ztg. glaubt jedoch, es werde nicht so weit kommen. Freilich werde der Kompromiß nur zu erzielen sein, wenn man auf den prinzipiellen Austrag der sich entgegenstehenden Forderungen für den Augenblick verzichte und sich allseits mit einem Provisorium begnüge: etwa einem Provisorium, welches die probeweise Einführung der

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

„Licht".

Novelle von D. Freiin von Spättgen.

(Schluß statt Fortsetzung.)

Hätte sie während des Weges nur ein einziges Mal nach rückwärts geschaut, dann würde sie wohl sicher nicht mehr im Zweifel über den Geber jener Rose gewesen sein.

* * *

Es war ein zauberisch schöner Juliabend. Gleich Diamanten strahlten die Sterne am Himmel, und wer nie eine amerikanische Sommernacht durchlebte, der hätte denken können, ein Teil der Gestirne wäre zur Erde herabgefallen, so glitzerten und funkelten die zahlreichen glow worms (Leuchtkäfer) allenthalben im tauigen Grase und duftigen Gesträuch. In traulicher Eintracht saßen Mutter und Tochter auf der kleinen Veranda, während Polly, eine junge Negerin, welche Grace, seitdem sie so guten Verdienst erzielte, zum Beistand der Mutter ins Hauswesen genommen, geräuschlos hin und her glitt und den Theetisch abräumte. „Du bist heute so still, mein Kind, was ist dir? Zuweilen scheint es mir, als ob deine Gedanken ganz wo anders weilen als zu Hause!" fragte Mrs. Northland, nachdem sie schon einigemal nach der prächtigen Rose geschaut hatte, die an des jungen Mädchens Busen prangte. „Ich denke darüber nach, daß wir doch jetzt sehr glücklich sein können, M'a," entgegnete die Angeredete mit halb abgewandtem Gesicht.

„Du, mein Engelskind! Wie sorgst und plagst du dich für mich — das zu vergelten, vermag nur Gott," flüsterte die ältere Dame in tiefer Bewegung.

„Ich ernte ja auch reiche Früchte. Die Mühe ist so gering, in anbetracht, daß ich deine Stirn wieder ohne Sorgfalten erblicke," lautete die heitere Erwiderung.

„Du wolltest mir längst einmal etwas über die verschiedenen Häuser erzählen, in denen du ein- und ausgehst, Grace. Ich hoffe, man begegnet dir mit Achtung?"

„Sei außer Sorge, Mama. Noch niemals habe ich die geringste Zurücksetzung erfahren. Vor Allem ist es — —" (Grace zögerte ein wenig) „ist es Mrs. Clark, die stets in sehr liebreicher Weise zu mir spricht."

„Mrs. Clark, eine noch junge Frau?"

„Etwa in deinem Alter. Sie ist eine große, volle Blondine, mit selten schönen, blauen Augen und — —"

„Und einem kleinen, roten Male an der Oberlippe?" fiel Mrs. Northland der Tochter hastig ins Wort.

„Ja, gewiß. Woher kennst du denn diese Dame?"

Die Mutter war jetzt in ihren Stuhl zurückgesunken und atmete tief und schwer.

„O Grace, welche Entdeckung? Warum auch mußtest du gerade in dieses Haus geraten? Gerade sie ist die Frau, um deretwillen dein armer Vater einen Treubruch beging, indem er mich ihr, dem reichen Mädchen, mit welchem er bereits verlobt war, vorzog. Einst waren wir beide uns als Mädchen in beinahe mehr als schwesterlicher Liebe zugethan, lange Jahre hindurch; dann aber hat sie mir die Thür gewiesen, sich gänzlich von mir losgesagt — mich verflucht! Ein Unsegen ruhte seitdem auf dem Bunde zwischen deinem Vater und mir. Dein Vater verlor sein

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

zweijährigen Dienstzeit unter entsprechender Mehraushebung auf fünf Jahre festsetzt. Darauf könnten alle Teile sich einigen: die Anhänger der dreijährigen Dienstzeit, weil ihnen die Hoffnung bleibt, nach Ablauf der Probezeit mit ihren Bedenken durchzudringen, die Anhänger der zweijährigen, weil sie ihre Forderung, wenn auch nur vorläufig, durchsetzen und dafür nicht weiter Opfer bringen, als sie zu bringen sich schon bereit erklärt haben, und der Reichskanzler, weil er seinen bisherigen Erklärungen am wenigsten vergiebt, wenn er eine Abschlagszahlung nimmt und die Einbringung der vollen Forderungen der Zukunft überläßt.

— Zu der Rede Rickerts bei der Etatsdebatte im Reichstag sagt die „Freis. Ztg.": „Herr Rickert sprach das Vertrauen zu dem Grafen Caprivi aus, daß derselbe nicht so brüsk handeln werde wie 1887 Fürst Bismarck bei der Auflösung des Reichstags. Gegen eine so weitgehende Vertrauenserklärung aber wurde auf der linken Seite starker Widerspruch laut. Der Reichskanzler dankte dem Abg. Rickert für seinen wohlwollenden Ton gegen ihn und sprach die Hoffnung aus, Herrn Rickert von der Richtigkeit der Ansichten der Regierung soweit zu überzeugen, daß er seinen Standpunkt gegen die Militärvorlage aufgeben werde. Diese Aeußerung rief lebhaften Widerspruch auf der linken Seite hervor." Der Berichterstatter der „Allg. Ztg." erzählt: Als Graf Caprivi Herrn Rickert den erbetenen Dank zollte und die Hoffnung aussprach, der Abgeordnete werde in der Kommission die Argumente der Regierung anerkennen, rief Richter dröhnend dazwischen: „Dazu gehören doch auch andere Leute!"

Berlin, 8. Dez. Etwa 400 Personen waren gestern der Aufforderung des Reichskanzlers Grafen Caprivi, den Abend bei ihm zuzubringen, gefolgt: Minister, Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags, sowie Vertreter der Presse: alle Parteien waren vertreten, mit Ausnahme der Sozialdemokratie. Graf Caprivi machte in liebenswürdigster Weise den Wirt. Die Politik wurde wenig berührt. Der nationalliberale Abgeordnete Hastedt meinte scherzend zum Kanzler, es möchte gut sein, wenn die Regierung dem Reichstage etwas entgegenkomme bezüglich der Militärvorlage. Graf Caprivi erwiderte mit einer humoristischen Wendung, das sei leider nicht angängig. Bemerkt wurde die Zurückhaltung der Zentrumsmitglieder.

Hannover, 7. Dez. Kaiser und Kaiserin sind heute nachmittag um 3¼ Uhr hier eingetroffen und von einem zahlreichen Publikum begeistert begrüßt worden. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Um 5 Uhr war Tafel, wozu 50 Personen geladen waren. Um 7½ Uhr wurde das Theater besucht.

Tages-Neuigkeiten.

):(Altensteig, 8. Dez. Der hies. Stadt ist in nächster Zeit Gelegenheit geboten, elektrische Beleuchtung einzuführen. Das Bruderhaus in Reutlingen hat für ihre Filiale, die hies. Wollspinnerei, für 36,000 ℳ die obere Kunstmühle erworben und will den dadurch gewonnenen Ueberschuß von Wasserkraft zur Erzeugung von elektrischem Licht verwenden, zunächst allerdings nur zu eigenen Zwecken; ohne Zweifel wird aber die städtische Verwaltung auch Abnehmer werden, man spricht auch von der Bahnverwaltung, von einzelnen Geschäften und Sägereien, welche geneigt sind, elektrisches Licht einzuführen. — Die Gemeinde Bösingen, 1½ Std. von hier, erhält nun auch Quellwasserversorgung. Dieselbe ist zu 38,000 ℳ veranschlagt. Die Quelle liegt im Waldachthal und wird der Waldachbach als Wasserkraft benützt, um das Quellwasser in das Reservoir zu heben.

Stuttgart, 7. Dez. Landgericht. Gestern wurde der 32jährige ledige Metzger Staib von Münster, OA. Cannstatt, wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Er war am 24. August d. J., abends 8½ Uhr, von Waiblingen nach Schorndorf mit einem Zweispänner gefahren; er kutschierte selbst und war zugestandenermaßen etwas angetrunken, wogegen er bestreitet, geschlafen zu haben. Als er sich der Eisenbahnbarriere näherte, rief ihn der Bahnwärter an, Staib knallte indes mit der Peitsche und die Pferde liefen im Trab auf die Barriere zu. Der Bahnwärter fiel ihnen in die Zügel, konnte sie indes nicht aufhalten; die Pferde übersprangen die Barriere, die zerbrach, während schon Zug 49 heranbrauste. Nun konnte der Bahnwärter, um Zug und Gefährt zu retten, nur noch zum Galoppieren anfeuern, was der Angeklagte gleichfalls that, so daß er nur noch im letzten Moment über das Geleise hinwegkam und die Straße erreichte, wobei auch noch die Barriere dieser Seite niedergerissen wurde.

Stuttgart, 7. Dez. Eisenbahnunfall. Heute Vorm. ist, wie im M.Bl. schon kurz gemeldet, der Personenzug nach Calw Nr. 170, Stuttgart ab 9.23, im Tunnel bei Feuerbach auf die hinteren Wagen eines Güterzugs aufgefahren. Von der Station Feuerbach wurde die übliche Meldung nach Stuttgart gegeben, daß der dem Personenzug vorausfahrende Güterzug in der Richtung nach Zuffenhausen abgefahren sei, ehe der letzte Wagen des langen Zuges den Tunnel vor Feuerbach verlassen hatte und an der Station vorübergefahren war. Der Güterzug konnte sich nur langsam in Bewegung setzen, da ein Wagen noch gebremst war. Während nun der Zug in Bewegung kam, lösten sich die 2 letzten leeren Wagen des Güterzugs ab und blieben stehen, ehe sie den Tunnel verlassen hatten. Kurz darauf folgte der inzwischen von Stuttgart 9 Uhr 23 Min. abgegangene Personenzug Nr. 170 und fuhr auf die stehenden Wagen auf. Da dieser Zug schon vor der Einfahrt in den Tunnel die Weisung bekam, langsam zu fahren, war der Stoß ein gelinder. Die 2 leeren Güterwagen wurden von dem Personenzug vorwärts gestoßen und aus dem Geleise geworfen und kamen dadurch quer über die Geleise zu liegen. Die Fahrgäste des Personenzugs verspürten nur einen kleinen Stoß und wurden von dem Unfall gar nicht weiter berührt, wie überhaupt eine Verletzung des Zugspersonals wie der Fahrgäste nicht vorkam. Die Vormittagszüge in der Richtung nach Zuffenhausen konnten von Stuttgart nicht abgelassen werden. Um 12½ Uhr waren die Geleise wieder frei. Die Mittagsposten aus Frankfurt und Berlin gelangten mit etwa einstündiger Verspätung hier ein.

Stuttgart. Am Montag erschoß sich der Besitzer eines hies. Weiß- und Wollwarengeschäfts in der Friedrichsstraße mit einer gewöhnlichen Zimmerflinte. — Das Café Bechtel soll nach neueren Mitteilungen im Februar abgebrochen werden.

Ludwigsburg, 7. Dez. Diesen Morgen machte Messerschmied H. durch einen Schnitt in den Hals seinem Leben ein Ende. Das Motiv zu der unglückseligen That ist jedenfalls in dessen unheilbarem Lungenleiden zu suchen. Derselbe hinterläßt eine Frau mit mehreren unmündigen Kindern.

Oberndorf, 5. Dez. Wegen des neuerlichen sehr bösartigen Auftretens der Diphtheritis in unserer Stadt wurden heute auf Anordnung des K. Oberamts sämtliche Schulen zunächst für die Dauer von 8 Tagen geschlossen. Von der Epidemie wurden bis jetzt Kinder und junge Leute im Alter von 3 bis 16 Jahren ergriffen.

Nürtingen, 5. Dezbr. Seit 1887 besteht hier ein kleiner Verein von Mitgliedern des evang. Bundes. Gestern nun trat derselbe zum 1. Mal an die Oeffentlichkeit mit einer Versammlung im Waldhornsaal. Nach einigen einleitenden Worten des Bezirksvertreters Oberlehrer Bopp über die Ursachen, die zur Gründung des ev. Bundes geführt haben, hielt der Vorstand des württ. Landesvereins, Eduard Elben von Stuttgart, einen etwa einstündigen Vortrag über die gegenwärtige kirchenpolitische Lage und die Aufgaben, die der evangel. Bund sich dabei stellt. Redner wies an der Hand geschichtlicher Thatsachen nach, welche Gefahren hauptsächlich seit Wiedereinführung des Jesuitenordens, der 1773 von Papst Clemens XIV. aufgehoben worden, der ev. Kirche drohen, und wie notwendig für alle ev. Christen es sei, offen einzutreten für Erhaltung der geistigen Güter, welche uns die Reformation gebracht. Rektor Beckh griff einzelne Punkte aus der Rede Eduard Elbens heraus, um sie noch näher zu beleuchten, so namentlich das Kapitel der Mönchsorden, der Mischehen ꝛc. Stadtpfarrer Uhl wies aus seiner Erfahrung nach, daß die Evangelischen in dem aufrichtigen Bestreben, Friede mit unsern kathol. Mitchristen zu halten, mehr und mehr gehindert werden durch die immer weiter gehenden Ansprüche und Forderungen der kathol. Kirche. Er schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den König Wilhelm II., in das alles mit Ueberzeugung einstimmte; ebenso freudige Aufnahme fand der Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm II., der zur Beruhigung und Freude aller Evangelischen in Wittenberg so mannhafte Worte gesprochen. Als vorläufiger äußerer Erfolg der Versammlung ist der Beitritt von 50 neuen Mitgliedern zu verzeichnen, denen jedenfalls bei der nun in Aussicht stehenden Thätigkeit des Bezirksvereins noch weitere sich anreihen werden.

Marbach, 7. Dez. Bei dem heute auf hies. Markung durch eine Ludwigsburger Jagdgesellschaft gehaltenen Treibjagen kamen 63 Hasen zur Strecke.

Neckarsteinach, 3. Dez. Die von hier aus gebrachte Mitteilung von einem Attentat auf den hier stationierten Bahnwart Schrecker soll neueren Nachrichten zufolge nicht zutreffen. Der Mann hat

---

ganzes Hab und Gut und ist im kräftigsten Mannesalter dahingerafft worden. Annie, meine frühere Freundin, wurde die zweite Frau des reichen Handelsherrn Mr. Albert Clark, wie ihr Vater es wünschte, und nun lebt sie im Überfluß in New-York. So viel ich weiß, hat Clark auch einen Sohn aus erster Ehe; Annie hatte keine Kinder!"

Längst war das junge Mädchen von seinem Sitze aufgesprungen, war vor der Mutter niedergekniet und lauschte, die verschlungenen Hände im Schoße der alten Dame, atemlos deren Worten. „Grace," fuhr dieselbe nach kurzer Pause fort, „in diesem Hause darfst du deinen Namen niemals nennen, hörst du, Grace?"

Es erfolgte keine Antwort. Dafür aber gewahrte Mrs. Northland, ungeachtet der zunehmenden Dunkelheit, wie ein Herr und eine Dame sich langsam dem Hause Nr. 9 genähert hatten und nun leise zögernd die Stufen der hölzernen Treppe emporstiegen.

Durch die Glasthür der Veranda fiel ein heller Lichtstrahl direkt auf das blasse Gesicht einer stattlichen noch immer schönen Frau.

„Annie! Barmherziger Gott!"

„Mary!"

Wie durch einen Federdruck in die Höhe geschnellt, fuhr nun auch des jungen Mädchens Kopf aus dem Schoß der Mutter empor. Allein, Grace sah nicht, daß diese der eleganten Dame in die Arme sank, nicht, daß jene das vergrämte Gesicht der Wiedergefundenen mit heißen Küssen bedeckte — sie sah nur ihn — Anthony Clark und seine herzlich und liebevoll auf sie blickenden Augen.

„Annie, du kommst zu mir? Bringst mir Vergebung — bringst du deine so schmerzlich vermißte Liebe mir zurück?" klang es schluchzend aus Mrs. Northlands Munde.

„Alles, alles, Mary. Aber ich bringe dir noch mehr: siehe hier, das ist Anthony Clark, der mir zu jeder Zeit ein lieber Sohn gewesen. Er hat eine Bitte an dich zu richten, die so groß und bedeutungsschwer ist, daß es meiner Fürsprache bei dir bedarf!"

Der Genannte war rasch näher getreten und verneigte sich tief vor der überraschten Frau.

„Eine Bitte an mich?" stammelte Mrs. Northland, während sie in fast scheuer Verwunderung von dem eleganten, hübschen Manne zu ihrer Tochter hinübersah. Was war denn hier geschehen? — Das purpurglühende Gesichtchen mit den Händen bedeckend, lehnte das junge Mädchen in einem Sessel.

Obwohl in leidenschaftlicher Erregung, aber doch in festem Tone, sagte nun Mr. Anthony: „Ich habe einmal die Äußerung gethan, daß es, seit Sie, Grace Northland, die Schwelle unseres Hauses überschritten, Licht darin geworden ist. Allein damals wagte ich nicht, hinzuzusetzen, daß dieses Licht mit einer Kraft und Macht, die höheren Ursprung zeigten, auch mir ins Herz hineingedrungen ist! Wie ein Geblendeter bin ich seit Wochen umhergegangen — geblendet und beschämt über die eigentliche Erbärmlichkeit des sonst so hoch geschätzten eigenen Wertes. Erst Sie, nur Sie, Miß Northland, haben mich gelehrt, daß es noch Höheres giebt als das, was mir bis dahin als allein edel und erhaben vorgeschwebt! Wenn ich mir bisher einbildete ein guter Mensch zu sein, so erkannte ich mich jetzt als einen egoistischen, jämmerlichen Wicht, dessen ganzes Verdienst darin bestanden hatten, die Annehmlich-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wilhelm Kolb,

Vorstadt,

verkauft seine

Winterbuckskins,

um schnell damit zu räumen, **zum Ankaufspreis.**

Herren-Anzüge in Buckskin

M 27. —,

Burschen- und Knaben-Anzüge

zu billigem Preis bei Barzahlung.

Große Auswahl in

Flanellhemden, Hosenträgern und Cravatten.

Stadt- und Landbewohner werden zum Einkauf höflichst eingeladen.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt

J. Volz, Buchbinder.

Messerwaren

in sehr schöner Auswahl bei

S. Lenkhardt.

Ich erlaube mir, mein Lager in

Leinwand,

einfach und doppeltbreit,

Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Baumwolltuch, Baumwollflanell, Bettbarchent, Zeuglen, Triskottaillen in Baumwolle etc.

zu billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Gretchen Klingel.

Ueberall zu haben.

Anerkannt beste Fabrikate.

Im Auftrag hat einen fast neuen, 2sitzigen

Kinderschlitten

mit **Haardecke** billig zu verkaufen

Louis Schill.

Ein gut erhaltenes

Einspänner-Wägele

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an das Comptoir ds. Blattes.

Ein kleines Logis

(1 Stube und Küche) hat bis 1. Januar oder Lichtmeß an eine einzelne Person zu vermieten.

Friedrich Schuler,
Bahnhofstraße.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. **Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen** 2c. schonendst.

J. Reiss, Calw.

Mehl Nr. 0, 1, 2, 3, 4,
Marg.-Butter,
Gestoß. Melis,
Citronat u. Pommeranzen-Schalen,
Zibeben,
Rosinen,
Feigen,
Zwetschgen,
Apfel- und Birnenschnitze,
Mandeln und Citronen,

alles in frischer Ware billigst bei

A. Schaufler,
Badgasse.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl in

Baumwollflanell, Bettzeuglen und versch. Ellenwaren

bringt höflichst in Erinnerung

M. Beisser Wwe.,
obere Lederstraße.

Amerikanisches Erdöl,

pr. Liter 22 ₰,

bestes Salon-Erdöl,

pr. Ltr. 26 ₰, bei Mehrabnahme billiger, bei

J. Fr. Oesterlen.

Mein altbekanntes

Kölnisches Wasser

von Immanuel Heerman empfehle ich bestens für **Weihnachten.**

C. Zilling.

Carl Früh, Friseur u. Heilgehilfe

Teinach.

Cabinet zum Frisieren, Rasieren und Haarschneiden.

Anfertigung von Haarzöpfen, Haarketten, Haarbouquets aus Wirrhaaren.

Gewissenhafte Ausführung von **chirurg. Verrichtungen, Zahnziehen** 2c.

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von

Kaiser's Brust-Caramellen.

Sicherster Erfolg bei **Husten, Heiserkeit u. Katarrh.** Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 ₰ bei **Wieland & Pfleiderer** (alte Apotheke) in Calw und **Ernst Unger** in Gechingen.

Ulmer Gänse,

ausgenommen, sauber geputzt, versendet zum billigsten Tagespreise 75 ₰ per Pfd. franco gegen Nachnahme

Gustav Raeßler, Langenau.

Sämtliche

Backartikel

in bester Qualität,

Sprengerlesmödel

in großer Auswahl

empfiehlt billigst

Carl Sakmann.

Schöne

gebrochene Aepfel,

sowie sehr schöne

Nüsse,

pfund- und zentnerweise, zu billigstem Preis, empfiehlt

D. Herion.

Carl Dingler, Vorstadt,

empfiehlt

wollene gestrickte

Herren- u. Knabenwesten, Damenwesten, Unterhosen, Calwerschuhe u. -Stiefel

zu äußerst billigen Preisen.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

ROTTERDAM AMSTERDAM - NEW-YORK

und

BALTIMORE.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Tr. Schweizer in Calw.
Gg. Krimmel in Calw.

Altburg.

Reine

Milchschweine

verkauft

Martin Weber.

Röthenbach.

Einen Wurf schöne reine

Milchschweine

hat zu verkaufen am Dienstag, den 13. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr,

Ulrich Keppler, Wirt.

Samstag und Sonntagmorgen

Badgelegenheit.

H. Wochele.

Rindfleisch

I. Qualität, das Pfund 50 ₰, bei

H. Beißer am Markt.

Ernstmühl.

Am Montag, den 12. Dezember, mittags 2 Uhr,

werden in der Wirtschaft des **Karl Weber** die erforderlichen Schreiner-, Gypser- und Glaserarbeiten zu dem Neubau des Georg Bauer verakkordiert, wozu tüchtige Meister eingeladen werden. Die Ueberschläge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Liebenzell, den 8. Dez. 1892.

Zimmermeister **Bauer.**

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen. keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Privatanstalt Villa Christina** bei **Säckingen**, Baden."

Einladung zum Abonnement

auf die

Großfolio-Ausgabe

von

Romane und **Novellen** fesselndster und erlesenster Art. — Hunderte von geistvollen Artikeln aus allen Gebieten des Wissens. — Lebendige Darstellungen der bedeutendsten Zeitereignisse. — Geistige Spiele aller Art. — Prachtvolle Illustrationen in unerschöpflicher Fülle und Gediegenheit.

„Ueber Land und Meer"

ist

ein Familien-Journal

in des Wortes höchster Bedeutung.

Preis vierteljährlich (13 Nummern)	Preis für die allvierzehntägig erschein. Hefte
3 Mark.	**50 Pfennig.**

Probe-Heft zur Ansicht frei ins Haus von jeder Buchhandlung.

= Abonnements =

in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Für jeden Tisch!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wertvollstes und nützlichstes Weihnachtsgeschenk 1 Police der „Victoria".

Allerhöchst bestätigt 1853.

Direktion: Berlin W Mohrenstraße 45.

Victoria.

Lebensversicherung seit 1861.

Grundkapital **6 Millionen Mark.** Gesamtreserven Ende 1891 **46,929,639 Mark.** Gesamt-Aktiva Ende 1891 **57,870,203 Mark.**

General-Agentur Stuttgart, Königsstr. 62 II,

nach den Prinzipien der Unverfallbarkeit und Unanfechtbarkeit, im Invaliditätsfalle mit Prämienbefreiung, ev. Rente, Kriegsversicherung **ohne** Extra-Prämie, Bonification bei Lebzeiten. — Weitestgehende Gewinnbeteiligung der Versicherten nach dem System der steigenden Rente.

Versicherungsbestand Ende 1891:

45,940 Policen mit 207,863,050 Mark Versicherungssumme und 231,750 Mark jährlicher Rente.

Einzel-Unfallversicherung seit 1883,

mit Rückgewähr aller entrichteten Prämien nach dem Tode ev. nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters mit Gewinnbeteiligung. **Dividende** an die Versicherten pro 1891: **41½ %** der Jahresprämie.

Lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherung.

neu im Oktober 1889 eingeführt, gültig auf allen Eisenbahnen (Zahnrad-, Hoch-, elektrische-, Drahtseil- und Pferdebahnen incl.) der Welt gegen nur

einmalige

Prämienzahlung im Leben. — Eine lebenslängliche Versicherung von ℳ 10,000. — auf den Todesfall, 20,000 auf den Invaliditätsfall und 10 ℳ täglicher Entschädigung für Erwerbsunfähigkeit kostet in **einmaliger (nicht jährlicher) Prämie fünfzig Mark.**

als: **Aussteuer-, Militär-versicherung und Sterbekasse** für Kinder.

Volks-Versicherung,

als: **Lebensversicherung, Alters-versorgung und Sterbekasse.** Eintritt f. Erwachsene bis zum 63. Lebensj.

neu im April 1892 eingeführt für Jedermann aus dem Volke (Männer, Frauen, Kinder) mit und ohne ärztliche Untersuchung mit wöchentlichen Beiträgen von 10 bis 60 Pfennig. — Prospekte, Antragsformulare und jede weitere Auskunft durch

Zugang bis jetzt über 60,000 Policen.

Wilhelm Kies,
Hauptagent der **„Victoria"** in Calw.

Agenten für die Volksversicherung:

in **Altburg: Martin Baier,** Oekonom, in **Althengstett: Alb. Ludw. Müller,** Oberlehrer, in **Calw: Th. Bastian,** Schuhm., in **Stammheim: C. F. Dihlmann,** Kfm. u. Gmderat.
Weitere Agenten in Orten, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden angestellt.

Mit dem 16. Januar beginnt wieder ein neuer Kurs im

Maschinennähen, Weißnähen, Flicken und Zeichnen.

Guter Schnitt wie pünktliche Arbeit wird zugesichert.

M. Beißer Wwe.,
obere Lederstraße.

Empfehlung.

Shirtings,
Madapolams,
Cretonnes,
Baumwollflanell,
Vorhangstoffe,
Portierenstoffe,
Läuferstoffe,
Rouleauxstoffe,
Bettvorlagen,
Bettüberwürfe,
Tischdecken,

empfiehlt bei billigsten Preisen bestens

Traugott Schweizer.

Laubsäge-einrichtungen,

ganz und geteilt, hält empfohlen

C. Serva.

Façon-Emmenthalerkäse
pr. Pfund 80 ₰,
feinsten reifen Limburgerkäse,
bei Laibchen Pfd. 40 und 45 ₰,
bei Kistchen billiger,
echten Glarner Kräuterkäse,
Stück 20 ₰, bei 5 Stück à 18 ₰,
empfiehlt bestens

J. Fr. Oesterlen.

Lederschürzen

für Frauen und Kinder in bester Qualität empfiehlt billigst

H. Wochele.

Die Heilsarmee

wird am Sonntag, den 11. Dezbr., nachm. ¼ nach 2 Uhr im Saale z. Rose in Althengstett einen Vortrag halten. Thematha: **Zweck u. Ziel der Heilsarmee.** Leut. Gz. Giebler.

Calw, Württemberg.

Lungen-, Husten- & Brust-Balsam-Bonbons

empfiehlt jedem Lungen-, Husten-, sowie Brustleidenden auf's wärmste — Probepäckchen à 10 und 20 ₰, auch in 40 ₰-Schachteln.

Georg Krimmel.

Verkaufsstellen sind in Stuttgart, Pforzheim, Büchenbronn, Weißenstein, Huchenfeld, Vaihingen, Renningen, Magstadt errichtet. D. O.

„MESSMER"S

Thee

Russische Mischung sehr beliebt pro Pfd. M. 3.50, kl. Packete 50 Pfg. u. 1 Mk.

Kaiserl. Königl. Hoflieferant
FRANKFURT a. M. — BADEN-BADEN.

Zu haben bei

Carl Costenbader. Conditor.

---

1 Sortimentskiste, delikates, bestes

Christbaum-Confect

gesündeste und reellste Ware

ca. 450 St. mitt. Größe, od. ca. 250 extra große Stücke für nur **3 Mark**

3 Kisten für 8 Mark, gegen Nachnahme.

Porto und Verpackung frei, also **70 ₰** Porto-Ersparnis.

Ludwig Philippsohn, Dresden.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Hirsau.

Zu Weihnachts-geschenken

empfiehlt schöne **blühende** und **Blattpflanzen, Blumenkörbchen, Makart-Bouquets**

Chr. Haas,
Handelsgärtner.

Neubulach.

Anzeige und Empfehlung.

Um einem allgemeinen Irrtum vorzubeugen, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nach wie vor mein Geschäft am hiesigen Platze betreibe, und empfehle mich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung im **Anfertigen von Herrenkleidern aller Art** auf's angelegentlichste.

Billige Preise werden zugesichert.

Achtungsvollst

G. Stückel, Schneider.

Weil d. Stadt.

Portlandcement

in vorzüglicher Qualität ist billigst zu haben bei

Oskar Schütz
am Hafnermarkt.

Kochherd

zu verkaufen.

Ein größerer, für Oekonomie oder Wirtschaft geeigneter Kochherd mit 2 Bratöfen und 2 Wasserschiffen wird wegen Entbehrlichkeit sehr billig abgegeben bei

Emil Brunner,
Sägewerk Wildberg.

„Dentila" stillt augenblicklich eden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Asthma

(Athemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 ℳ in Calw bei **J. N. Demmler,** Konditor, **Alb. Haager,** Konditor, in Hirsau bei **Ferd. Thumm** erhältlich.

Calw. Fruchtpreise am 7. Dezember 1892.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr	Gesamt-Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebl.	Höchst. Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Niedersten Preis.		Verkaufs-Summe		Gegen den vor. Durchschnitts-preis. mehr		wenig	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ		ℳ	₰
Weizen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	5	5	5	—	8	50	8	38	8	20	41	90	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	211	211	211	—	8	60	8	59	8	50	1811	60	—	—	—	16
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	40	288	328	328	—	7	—	6	68	6	30	2192	10	—	1	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	254	254	240	14	6	90	6	31	6	—	1514	50	—	—	—	44
Bohnen	—	37	37	37	—	8	—	7	24	7	20	268	—	—	—	—	76
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	795	835	821	14							5828	10				

Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Calw.

Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen
nach dem Schrannenergebnis vom 7. Dezember 1892.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Simri höchstes	mittleres	niederst.	Preis pr. Simri höchster		mittlerer		niederster	
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Simri	Kernen	35	34	34	3	01	2	92	2	89
"	Dinkel	22	21	20	1	54	1	40	1	26
"	Haber	22	21	21	1	52	1	33	1	26

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw